

# Schlaf, Herzenssöhnchen

## Schlaf- und Wiegenlied

Melodie: Carl Maria von Weber (1786–1826)

Text: Franz Carl Hiemer (1768–1822)



Schlaf, Her - zens - söhn - chen, mein Lieb - ling bist du. Schlie - ße die  
blau - en Guck - äü - ge - lein zu! Al - les ist ru - hig und  
still wie ein Grab, schlaf nur, ich weh - re die Flie - gen dir ab.

1. Schlaf, Herzenssöhnchen, mein Liebling bist du,  
schließe die blauen Guckäugelein zu.  
Alles ist ruhig und still wie im Grab,  
schlaf nur, ich wehre die Fliegen dir ab.
2. Jetzt noch, mein Püppchen, ist goldene Zeit,  
später, ach später ist's nimmer wie heut;  
stellen erst Sorgen ums Lager sich her,  
Herzchen, da schläft sich's so ruhig nicht mehr.
3. Engel vom Himmel, so lieblich wie du,  
schweben ums Bettchen und lächeln dir zu.  
Später zwar steigen sie auch noch herab,  
aber sie trocken nur Tränen dir ab.
4. Schlaf, Herzenssöhnchen, und kommt gleich die Nacht,  
sitzt deine Mutter am Bettchen und wacht,  
sei es so spät auch und sei es so früh,  
Mutterlieb, Herzchen, entschlummert doch nie.